

Hund, Katze, Maus

Junge Häschen suchen Heimat



Eine Tat mit Folgen: Eins der am Kühkopf ausgesetzten Kaninchen (die RZ berichtete) hat – so das Schreiben der Forsthausbetreiber – „die Chance genutzt“ und eine bereits im Gehege lebende Hasendame und seine mit ausgesetzte Gefährtin

gedeckt. „Nun hoppeln auf dem Kühkopf einmal drei und einmal fünf Hasenwelpen herum“, so Winfried Kosa. Da die Kapazitäten sehr begrenzt sind, möchte die Inhaberin des Forsthauses, Petra Zahn, den Nachwuchs gegen eine Schutzgebühr von jeweils 10 Euro an verantwortungsvolle Tierhalter abgeben. Von dem Geld soll das ausgesetzte Männchen kastriert werden. Im Mai hatte sich die Bewohnerzahl des Geheges am Kühkopf über Nacht verdoppelt: Zwei Kaninchen waren von Unbekannten einfach dazugesetzt worden. Das kleine Gehege ist eine Kooperation zwischen dem Restaurant und dem Tierheim: Man hofft, so tiereliebe Menschen zu finden, die einem der Bewohner ein neues Zuhause geben. Infos: Telefon 0261/541 55.